

S a m m l u n g
v o n
G e s e z e u n d B e r o r d n u n g e n
für das Königreich Sachsen.
6^{tes} Stück, vom Jahre 1832.

N^o 12.) B e r o r d n u n g ,

die bei dem Ausbruche der Asiatischen Cholera im Inlande zu beobachtenden
Vorschriften betreffend;

vom 14^{ten} Februar 1832.

Die bei der ersten Annäherung der Asiatischen Cholera gegen Deutschlands Grenzen, auf den Grund der damals vorliegenden Erfahrungen und herrschenden Ansichten, fast in allen Deutschen Staaten, für den Fall des Ausbruchs derselben, angeordneten Schutzmaßregeln haben sich später, bei dem wirklichen Eindringen der Krankheit in die Nachbarländer des Königreichs Sachsen, nicht allenthalben als nothwendig, zweckmäßig und ausführbar bewährt.

Wenn hiernächst, so lange die Krankheit das eigene Land nicht erreicht, die Rücksicht, dasselbe vor dem Eindringen zu bewahren, vor Allem die Schritte der Commission leiten müsse und strenge Maßregeln erforderte, so macht dagegen für den Fall, daß die Krankheit im Inlande selbst ausbrechen sollte, die nothwendige Rücksicht, wenigstens den Verkehr zwischen den eigenen Untertanen nicht zu hemmen und die durch die Krankheit selbst schon schwer betroffenen Ortschaften und Einwohner durch Absperrung nicht noch in größere Leiden zu versetzen, eine Milderung der Maßregeln unerläßlich.

Es sind deshalb auch die in hiesigen Landen durch die, der General-Verordnung vom 1^{ten} Juli beigefügte Anweisung: über das bei dem Ausbruche der Cholera in den Königl. Sächsischen Landen zu beobachtende Verfahren, ingleichen durch die Verordnung vom 1^{ten} September 1831, ertheilten Vorschriften einer anderweitigen sorgfältigen Prüfung unterwor-